

des Seniorenclubs Rosa Roner hielt in ihrer unnachahmlich humorvollen Art die Laudatio für die beiden Geehrten. Gertrud Brambilla wurde als Gründungsmitglied des Seniorenclubs zum Ehrenmitglied ernannt. „In Anerkennung ihrer langjährigen Tätigkeit im Seniorenclub, ihres zuverlässigen und ideenreichen Einsatzes in der Nachmittagsgestaltung, ihrer steten Besorgnis ums leibliche Wohl, ihrer Backkünste und der Schaffung eines Wohlfühlklimas“ wurde ihr eine Dankesurkunde überreicht.

Auch Waltraud Weis erhielt eine Urkunde zum Dank für „ihren besonderen Einsatz in der Vermittlung von wundervollen Werten durch Traminer Geschichte und Bilddokumentationen, sowie der Förderung von gemeinschaftsstiftenden Aktivitäten“ und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

gm.



Elmar und Karolin Greif brachten den Anwesenden ein musikalisches Ständchen dar und drückten die Bedeutung der Senioren für die Gesellschaft mit dem Lied „Du bist ein Geschenk“ sehr treffend aus.

Fotos: Emil Vescoli

## ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. ANNA

# Jahresthema Palliative Care



Im Altenheim beschäftigt man sich im heurigen Jahr ganz besonders mit dem Thema Palliative Care. Palliative Care steht im engeren Sinn für das Bemühen, die individuelle Lebensqualität von chronisch Kranken, betagten, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen zu fördern. Für uns im Altenheim geht der Begriff aber noch weit darüber hinaus.

Noch Ende vergangenen Jahres wurde Palliative Care von Verwaltern und Führungskräften des Altenheims als zentrales Thema für 2026 festgelegt. Seitdem hat es dazu Mitarbeiterbefragungen, Weiterbildungen und Treffen in Arbeitsgruppen gegeben. Den Auftakt machte im Februar ein sehr gut besuchter Abend mit Heimärztin Cristina Pizzini, die gemeinsam mit den MitarbeiterInnen das Thema aus medizinischer Sicht betrachtet hat. Die Kernaussage dabei: Palliative Care ist ein ganzheitliches Konzept, geht über Jahre und reduziert sich nicht nur auf die Sterbephase eines Menschen.

In den Befragungen der MitarbeiterInnen zeigten sich diese zufrieden, wie das Kon-



Auch ein ernstes Thema kann manchmal mit einem Lächeln auf dem Gesicht angegangen werden: Pflegedienstleiterin Angelika Nössing Anfang Mai vor MitarbeiterInnen bei der Vorstellung der Ergebnisse der Befragung zum Thema Palliative Care.

zept im Haus umgesetzt wird. Vor allem die Angehörigenarbeit und die individuelle Pflege und Betreuung der BewohnerInnen wurde positiv hervorgehoben. Nichtsdestotrotz war der Wunsch groß, verschiedene Prozesse, besonders vor und rund um die Sterbephase, genauer zu betrachten und möglichst zu verbessern. Vier Arbeitsgruppen beschäftigen sich daher

aktuell mit den internen Standards „Notfallplan“, „Sterbebegleitung“, „Todesfall“ und „Angehörigen Information“. Und gerade die Kommunikation und Begleitung der Angehörigen stand auch im Mittelpunkt des Nachmittags für MitarbeiterInnen mit dem Pädagogen Benedikt Egger an diesem Dienstag. Um diese auch darin zu stärken.